

- **Donautal – Radelspaß „Auf Natur-(Genuss)tour zwischen Donaumoos und Brenz“**
Sonntag, 23. September 2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
„Raststation“ der ARGE Donaumoos am Vogelbeobachtungsturm im Sophienried
(mit erfahrenen Vogelkundlern am Infostand der ARGE Donaumoos)
Nähere Infos in der Tagespresse und unter www.donaual-aktiv.de



- **37. Schwäbischer Heimattag der Heimatpflger in Bayerisch-Schwaben und des Bezirks Schwaben**
Freitag u. Samstag, 28./29. September 2012
in Gundelfingen an der Donau u. a. mit Vorträgen von der ARGE Donaumoos
und einer Exkursion ins Moos und die Auwälder

Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und Gundelfingen und der Umweltstation mooseum:

- **Morgenstimmung für Frühaufsteher – Morgenspaziergang ins herbstliche Donaumoos**
Samstag, 29. September 2012, 7:00 bis ca. 9:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straußenfarm“ im Donaum., Leipheim-Riedheim
- **Themenführung „Hot Spots der Artenvielfalt im Schwäbischen Donautal“ in der Umweltstation mooseum**
Sonntag, 03. Oktober 2012, 14:00 bis 15:00 Uhr
- **„Bei Nebelhexen, Irrlichtern und Moorgeistern“ – Herbstliche Abendstimmung im Donaumoos**
Freitag, 12. Oktober 2012, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straußenfarm“ im Donaum., Leipheim-Riedheim
- **Herbst im Donaumoos – Moos-Spaziergang zum Biber und zum Bohlenweg**
Freitag, 09. November 2012, 14:00 bis ca. 16:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe „Straußenfarm“ im Donaum., Leipheim-Riedheim
- **„Junger Schnitt für alte Köpfe“ – Kopfweiden-Pflegetag** im Rahmen des UrEinwohner-Artenschutz-Projektes der bayerischen Landschaftspflegeverbände in Zusammenarbeit mit der Umweltstation mooseum
Samstag, 24. November 2012 (beachten Sie Informationen in der Tagespresse)



Anmeldungen nimmt die „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“ unter Tel.: 0 82 21 / 74 41 oder per E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de entgegen.

Veranstaltungen der Umweltstation mooseum in Bächingen:

- **Familien-Aktionstag: „Filzen mit Kindern“**
Sonntag, 14. Oktober 2012, 14:00 bis 16:00 Uhr
- **Winterleuchten – Sternstunden der kalten Jahreszeit**
Sonntag, 04. November 2012, 13:00 bis 19:00 Uhr
- **Weidenflechtworkshop**
Samstag, 24. November 2012, 10:00 bis 15:00 Uhr



Infos und Anmeldung: Umweltstation mooseum, Tel.: 07325 / 95 25 83
E-Mail: sekretariat@mooseum.net – www.mooseum.net

Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.



Beitrittserklärung

(Jahresbeitrag 26,- €; Firmen / Vereine / fördernde Mitglieder 260,- €)

Name:
Straße:
Ort:
E-Mail:

Vorsitzender: Christian Konrad
1. Bürgermeister d. Stadt Leipheim
1. Stellvertreter: Michael Wiedemann
Kreisobmann des Bayer. Bauernverbandes im Landkreis Günzburg, Krumbach
2. Stellvertreter: Reimut Kayser, Vors. des Landesbundes für Vogelschutz, Kreisverband Dillingen
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Mäck, Diplom-Biologe
Geschäftsstelle:
Radsir. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221 / 74 41 · Fax: 08221 / 74 04
Internet: www.arge-donaumoos.de
E-Mail: sekretariat@arge-donaumoos.de
Spendenkonto: 240 015 305
Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 720 518 40)

(Datum + Unterschrift) -26-

Was ist los im Donaumoos?

Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“



Moorschutz ist Klimaschutz
Neue Weideflächen im Leipheimer Moos
„Ein Moor fürs Ohr“ – Lauschtour durchs Leipheimer Moos

Druck auf Papier aus „Vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften“
An Haushalte mit Tagespost

Moorschutz ist Klimaschutz



Im Schwäbischen Donaumoos liegen die drei Moorkomplexe „Leipheimer Moos“, „Gundelfinger Moos“ und das „Langenauer Ried“. Alle Moore erfüllen in ihrem naturnahen Zustand verschiedene Landschaftsfunktionen: Sie sind ein besonderer Lebensraum für Pflanzen und Tiere, ein wichtiger Speicher für Wasser und Nährstoffe und insbesondere ein bedeutender Regulator für den Austausch klimarelevanter Spurengase. Die Inkulturnahme der Moore stellte in den letzten 100-200 Jahren zunehmend die Produktionsfunktion für Lebensmittel, Futter oder Brennstoff in den Vordergrund mit Auswirkungen auf die anderen Landschaftsfunktionen. Für Arten- und Biotopschutz sind aber extensive Nutzungsformen gerade in Niedermoorlandschaften förderlich. Aus Sicht des Klimaschutzes sind alle Nutzungsformen, die mit einer Absenkung des Grundwasserspiegels einhergehen, umweltschädlich, weil dadurch der Moorabbau und damit die Ausgasung klimawirksamer Spurengase gefördert werden. Bildlich gesprochen reichern dadurch Stoffe, die in den etwa 10.000 Jahren Entstehungszeit in den Mooren abgelagert wurden, nun binnen weniger Jahre die Atmosphäre mit klimaschädlichen Abbauprodukten an. Modernes, den Erfordernissen angepasstes Moormanagement

kann daher durch Extensivierung und Wiedervernässung zu einer signifikanten Verringerung der Klimabelastung aus Mooren beitragen. Dabei trägt sogar schon die

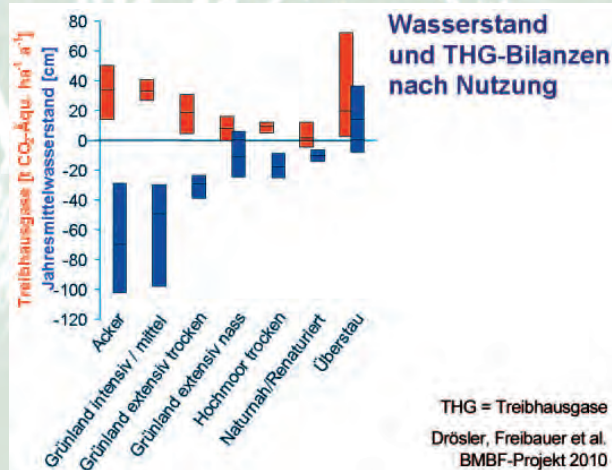
Die wissenschaftlich belegten Zahlen sind durchaus beeindruckend:

- 550 Milliarden Tonnen Kohlenstoff ist in Mooren weltweit gespeichert, pro Hektar speichern Moore im Mittel 700 t Kohlenstoff, SECHSMAL so viel wie Wald!
- Rund 30% des Bodenkohlenstoffs weltweit ist in Mooren gespeichert, obwohl diese nur 3% der Erdoberfläche bedecken
- 30% der Gesamt-Klimabelastung der Landwirtschaft entsteht durch landwirtschaftliche Moornutzung, obwohl die Moore nur 8%

Rückumwandlung von Äckern in Grünland zur Klimaentlastung bei. Weitere Extensivierungsschritte und Wiedervernässung steigern diesen Effekt dann erheblich.

der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausmachen

- Durch gezielte Renaturierung bayerischer Moore können bis zu 5 Mio t CO₂-Äquivalente jährlich eingespart werden. Dies entspricht mehr als 6% des jährlichen bayerischen Ausstoßes (Jahr 2003) - Bayern strebt laut „Klimaprogramm Bayern 2020“ eine Reduzierung bis auf 80 Mio t CO₂ an. Dies zu erreichen wäre bei einem aktuellen Ausstoß von ca. 83-84 Mio t also allein durch die Vernässung der Moore möglich.



Daten und Fakten aus dem neuen Donaumoosbuch „Das Schwäbische Donaumoos – Niedermoore, Au- und Hangwälder“ und aus div. Vorträgen und Veröffentlichungen von Prof. Dr. Dröler und dem LfU Bayern.

Neue Weideflächen im Leipheimer Moos



Die Stadt Leipheim verfügt über 50 ha Ökokontoflächen im Leipheimer Moos. Ökokontoflächen sind potentielle Ausgleichsflächen für den Flächenverbrauch

einer Kommune, z. B. bei Neubauten. Leipheim hat hier vorgesorgt und Flächen extensiv, d.h. ohne Düngemittel und Spritzmittel seit Jahren bewirtschaften lassen. Je extensiver und naturnaher eine Bewirtschaftung durchgeführt wird, umso wertvoller sind die Flächen beim Ausgleich. Ein Teil dieser Feuchtwiesen soll nun beweidet werden – die natürlichste Form der Bewirtschaftung. Erste Erfahrungen

sollen auf einer 8 ha großen Weide gesammelt werden. Da die Wiesen zum Teil sehr feucht sind, dienen Wasserbüffel, schottische Hochlandrinder und auch Exmoor-Ponies als „Versuchstiere“. Eine Studentin wird ab September 2012 sechs Wochen lang täglich sowohl das Verhalten der Tiere auf der Fläche als auch den Einfluss der Umzäunung auf das Wild beobachten.

„Ein Moor fürs Ohr“ – Lauschtour



Am 1. Mai 2012 ging mit der „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“ ein außergewöhnliches Produkt an den Start: Eine von sechs Audiotouren führt entlang der Erlebniswege durch das Leipheimer Moos. An gekennzeichneten Lauschknoten können Informationen und Geschichten zum Leipheimer Moos abgerufen werden. Erzählt werden sie von Menschen, die im Donaumoos leben oder eine besondere Beziehung zu ihm haben, wie Horst Engelhart, der mit seiner Familie

die Straußenfarm im Donaumoos betreibt. Der ehemalige Torfstecher Karl Bauer, der aus seiner Jugendzeit berichtet, kommt ebenso zu Wort wie der Geschäftsführer der ARGE Donaumoos,

Dr. Ulrich Mäck. Produziert wurde die innovative Tour von Radioreporter Marco Neises für den Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben und die Regionalmarketing Günzburg.

LAUSCHTOUR
Bayerisch Schwaben

Durchs Leipheimer Moos
Ein Moor fürs Ohr

Zur Audio-Tour:
Schwarzer Tief und tiefe Tämpel! Erkunden Sie einer der mystischeren Landschaften in Bayerisch Schwaben. Hier hören Sie den Pulsschlag eines wiederbewässerten Moors! Der Biologe erklärt faszinierende Naturphänomene. Außerdem gibt's Interviews mit ehemaligen Torfstechern und wir schauen bei einer Straußenfarm vorbei. Das pickt!

Infos zur Strecke:
Streckenlänge: 1,1 km
Schwierigkeit: leicht
Gekostet: ca. 2 Stunden
10 Lauschknoten & 10 Stationen für Audio-Tour
Bitte verlassen Sie die Wege nicht und nehmen Sie Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.

iPod-Verleihstationen:
Das Verleiher der iPods und weitere Informationen gibt es bei:
- Stadtbücherei
- LEICHLAND Allgäu, 89311 Günzburg
- Regionalmarketing Günzburg (1101 An der Kapuzinermauer 1, 89311 Günzburg)

So einfach geht's!
iPod mit Kopfhörer bei unserem Verleihstationen ausleihen und „die Lauschtour“ (oder App audio) am iPhone laden. Diese ist kostenlos erhältlich im App Store und im Android Market unter „Bayerische Schwaben Lauschtour“

Wir begleiten Sie auf Ihrer Lauschtour!
Horst Engelhart, Karl Bauer, Ulrich Mäck, Marco Neises, Dr. Ulrich Mäck

www.bayerisch-schwaben.de/lauschtour